

HIGH-PERFORMANCE-TEAMS BILDEN MIT CHALLENGE MANAGEMENT

Ergebnisfokussierung, Führungskommunikation, Agilität und Klarheit sind Indikatoren erfolgreicher Führung und strategischen Managements. Sie entscheiden über Sieg oder Niederlage. Sie verdienen höchste Priorität. Dabei wird das Zusammenspiel von Führung, Struktur, Organisation, Ausdauer, Disziplin und Koordination unter dem Begriff „Challenge Management“ zusammengefasst.

Damit der Wandel in einer volatilen, sicheren, komplexen, ambivalenten (VUKA) Zukunft zielorientiert umgesetzt wird, braucht es den Challenge Manager®, der diesen Wandel aktiv steuert und vorantreibt. Und es braucht Follower – selbstmotivierte, selbstorganisierte, selbstgesteuerte Mitarbeiter/-innen – in der ergebnisfokussierten Umsetzung.

Ob Menschen professionell, effektiv und effizient agieren, entscheidet das limbische Gehirn.

Die limbischen Entscheidungsmuster sind direkt von Daniel Kahnemann entdeckt worden. Er erhielt für diese Entdeckung den Wirtschaftsnobelpreis. Diese Erfahrungen basieren ursprünglich auf dem Wissen der Shaolin-Mönche und sind von den weiterführenden Forschungen abgeleitet.

Die aktuellen Veränderungen sind keine bloße Verschärfung der altbekannten Anforderungen. Sie sind eine qualitative Änderung der Spielregeln. Der Challenge Manager® beherrscht diese neuen Spielregeln und nutzt richtige limbische Kommunikation, um Menschen, Unternehmen und Organisationen zu Followern zu entwickeln.

High-Performance-Teams entwickeln

Die moderne Hirnforschung zeigt, die meisten Menschen genießen einen ausgeprägten Individualismus.

Menschen schließen sich aber freiwillig zu Teams zusammen, wenn der limbische Nutzen, den sie mit dem Team erreichen können, größer ist als der, wenn sie Einzelgänger/-innen bleiben.

Teambuilding wird daher weder durch Anordnung „von oben“ noch durch ausgefeilte Controllingsysteme erreicht.

High-Performance-Teams entstehen durch eine besonders wirksame Form von Führungsarbeit, die einfache, aber nicht immer leicht einzuhaltende Spielregeln befolgt. Dabei müssen folgende 4 Punkte erfüllt werden:

1) Ergebnisfokus: Klarheit schaffen, worum es geht

Erfolgreiche Teams bieten ihren Mitgliedern ein faszinierendes Ergebnis als Vision – ein plastisches Bild von einer gemeinsamen und wünschenswerten Zukunft. Zumindest eine der 3 limbischen Instruktionen Sicherheit, Macht/Status oder Freiheit muss dabei für jedes Teammitglied erfüllt werden.

Der Zusammenhalt steigt, wenn die Gruppe nur gemeinsam das Ziel erreichen kann. Damit ist das gemeinsame Ergebnis das Fundament jedes starken Teams. Das Bewusstsein um dieses Ergebnis muss permanent wachgehalten werden. Dazu bedarf es einer starken, charismatischen Führungspersönlichkeit – dem limbisch kompetent ausgebildeten Challenge Manager®.

2) Effektive Führungsarbeit: Führung muss führen

Ein natürlicher Mechanismus in unserem limbischen Gehirn veranlasst uns, einer einmal etablierten Führungspersönlichkeit zu folgen! Ohne diesen Mechanismus würde sich eine Gruppe durch permanente Führungskämpfe selbst schaden. Damit wird klar: Es bedarf einer starken, charismatischen Führungspersönlichkeit als Challenge Manager®, um auf Dauer ein stabiles Team zu bilden. Er appelliert ständig an die gemeinsame Idee, lenkt die Kräfte auf die gemeinsame Zielerreichung und stellt klare Regeln auf, um das Team zu mobilisieren.

3) Teamkodex: klare Spielregeln in der Zusammenarbeit

Starke Gruppen und Organisationen basieren auf einem, allen Teammitgliedern bekannten, gemeinsamen Wertesystem! Als Leitsystem bei den vielen täglichen Entscheidungen gibt es Orientierung, Klarheit und schafft Sicherheit – gleichzeitig vermeidet es Konflikte und Unklarheiten. Solche Wertesysteme müssen verständlich formuliert und einprägsam sein. Sie beinhalten aber auch klare Sanktionen bei Nichtbeachtung der gemeinsamen Spielregeln.



4) Berechenbarkeit der Führungskraft

Selbstmotivation wird durch limbische Bewertung folgender 2 Punkte ausgelöst:

1. Welches Ergebnis soll ich erbringen?
2. Wer ist die Führungskraft, für die ich dieses Ergebnis erbringen soll?

Die meisten Menschen sind limbisch sicherheitsbetont geprägt. Das bedeutet: „Wenn ich das gewünschte Ergebnis selbstmotiviert liefere, erhalte ich von meiner Führungskraft erhöhte Sicherheit!“

Die Berechenbarkeit der Führungspersönlichkeit durch

- klar verständliche Ergebnisse,
- begleitende Ergebniskontrolle,
- Lob und Anerkennung bei Ergebniserreichung und
- faire Kritikgespräche bei Abweichungen von vereinbarten Ergebnissen

gibt diese Sicherheit und löst bei der Vielzahl limbisch sicherheitsbetonter Menschen damit Selbstmotivation und Followership aus.

Die Berechenbarkeit der Führungspersönlichkeit für die Mitarbeiter/-innen ist damit der vierte wesentliche Erfolgsfaktor des Challenge Managers® bei der Teamentwicklung.

© Shaolin Österreich/Franz HELMREICH



DI Robert Egger

Managementberater, Keynote Speaker,
Botschafter des Shaolin-Tempels

TIPP

**Challenge Management –
Wirksam führen mit der
Shaolin-Strategie**

23.–24.11.2017

18.–19.6.2018

www.wifiwien.at/240037